

Inhaltsverzeichnis

<i>Looking behind archival narratives: Entwürfe translokaler Körper- und Bewegungsgeschichten</i>	13
Zwischen ›Aussenansichten, Inneneinsichten‹ institutioneller und künstlerischer Praktiken	39
1. Konfigurationen: Ein europäisches Tanzhaus	44
1.1 Bestandsaufnahme: Die Archivalien des Tanzquartier Wien	47
1.1.1 Die Videoaufnahmen des Tanzquartier Wien	49
1.1.2 Zugänge über digitale Quellen	53
1.2 Selbstverständnisse: Erweiterungen des ›Tanz-Begriffs‹	58
1.2.1 Handlungsräume als kuratorische Strategien	69
1.2.2 Formen der ›self-education‹: Das Artists-in-Residence-Programm	86
2. Inventarisierungen: Metaebenen des Körperlichen	102
2.1 Spuren lesen: Körperarchäologien	106
2.1.1 Übergänge zwischen Vergangenheit und Zukunft: Überlegungen zum Begriff der Archäologie	112
2.1.2 Performing the Memories: Multidirektionales Erinnern als Modell	128
2.2 Im Dialog: Das Interview als Wissenspraxis	145
2.2.1 Der sich bewegende Körper als Schnittstelle: Eine Oral History des Tanzes	154
2.2.2 Spurenbefunde: <i>Transkripte als Scores</i>	166
3. Konstellationen: Befragung und Artikulation von performativem Wissen	180
3.1 (Un-)Mögliche (Re-)Präsentationen: Konzeption und Rahmung der Interviews	187
3.1.1 Mit-Forschen durch Zuhören: Recherchearbeiten über und durch Körper	198
3.1.2 Tänzer-Choreograf*innen als ›hyper-historians‹: Körper-Bilder und Be-Schreibungen im Interview	214

3.2 Transformative Praktiken: Künstlerische Strategien zur De/ Stabilisierung von Tanzgeschichten	236
3.2.1 Kulturlosigkeit der Körper? Die künstlerische Praxis von Manuel Pelmuş, Nina Meško und Ion Dumitrescu zwischen Verweigerung und Hyperkorporalisierung	245
3.2.2 Selbstermächtigung als Re-Aktion: Formulierte fiktive Figuren Janez Janša, Farid Fairuz und Stere Popescu	262
<i>Beyond institutionlisation: Erinnerungsgeflechte im zeitgenössischen Tanz Südosteuropas</i>	289
Dank	297
Quellen- und Literaturverzeichnis	299
Abbildungsverzeichnis	317
Anhang	319